

SpoRAC e.V. – In touch since 2002

Alumniverein der Sportmanager
des RheinAhrCampus in Remagen



Prof. Dr. Rüdiger Falk

LIEBE SPORACLER!

15 Jahre ist es her, seit sich die ersten 30 Studenten des Sportmanagements zu einem Ehemaligenverein zusammenschlossen. Nächstes Jahr sind es bereits 20 Jahre RheinAhrCampus. Was nicht ganz richtig ist: denn damals war es der „Standort der Fachhochschule Koblenz im Kreis Ahrweiler“. Kein marktgängiger Begriff! Aber schon bei der Eröffnungsfeier benutzte der Ministerpräsident unseren internen Begriff RheinAhrCampus und danach hieß es eben RAC. Was passte, denn schließlich war das Gebäude vor den Toren Remagens auf freiem Feld, also auf dem Campus, errichtet worden.

Sie haben die Abkürzung RAC als Bestandteil in den Namen Ihres Vereins aufgenommen und sich selbst damit als Alumniverein der Sportmanager am RheinAhrCampus positioniert. Aber dies nicht als Ausdruck regionaler Zugehörigkeit, sondern als Nukleus für ein weit darüber hinausreichendes Netzwerk. Auch der Studiengang Sportmanagement war von Anfang an deutschlandweit angelegt. Aus dem Gedanken, diese Absolventen an den RAC zu binden, haben Sie eine Institution geschaffen, die während des Studiums hilft, die mit Veranstaltungen und Networking Gedankenaustausch und Zusammenhalt fördert und die letztlich das Sportmanagement inhaltlich weiterentwickelt. Hierzu gratuliere ich Ihnen sehr.

Herzlichst Ihr



Julia Maurer



Michael Wrulich



Sebastian Schneider



Theda Gröger



Gunter Archinger



Haider Hassan

LIEBE MITGLIEDER, FREUNDE, PARTNER UND INTERESSIERTE,

mit der zweiten Auflage unserer Vereinsbroschüre „In touch since 2002“ möchten wir über das Wirken des SpoRAC e.V. berichten und dabei insbesondere diejenigen würdigen, die den Aufbau und die erfolgreiche Entwicklung unseres Alumnivereins maßgeblich geprägt haben. Denn hinter all den vielfältigen Angeboten und Netzwerkformaten, die der SpoRAC seit mittlerweile 15 Jahren seinen aktuell über 550 Mitgliedern bietet, stehen ehrenamtlich engagierte Menschen, die sich mit Leidenschaft, Kreativität und Entschlossenheit für unseren Verein einsetzen.

Dadurch ist der SpoRAC zu einem anerkannten Sportmanagement-Netzwerk gereift, das seinen Mitgliedern in einer sehr emotional geprägten Branche die Kontaktaufnahme und -pflege erleichtert sowie zusätzliche Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung eröffnet. Allen, die bisher an dieser Erfolgsgeschichte mitgeschrieben haben, sei herzlich gedankt.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Der Vorstand



UNSER LEITBILD

Oberstes Ziel des SpoRAC e.V. ist es, Kontakt unter den Studierenden und Absolventen des Studiengangs Sportmanagement, dem Rhein-AhrCampus sowie Verbänden und Institutionen herzustellen und in einem Informationsnetzwerk zu pflegen.

Durch dieses Netzwerk sollen zum einen die Qualität des Studiengangs und zum anderen die persönlichen Berufschancen der einzelnen Mitglieder verbessert werden. Der SpoRAC e.V. dient auf diese Weise der Qualitätsverbesserung im (deutschen) Sportmanagement und somit der Förderung des Sports allgemein.

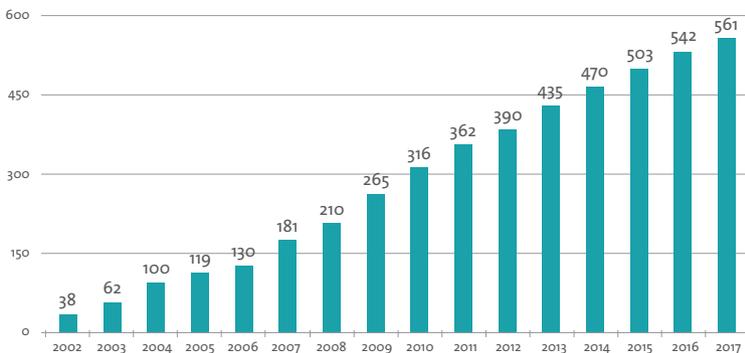
Dabei greift der SpoRAC e.V. auf folgende Angebote für seine Mitglieder und Interessierte zurück:

- ✧ Veranstaltung von Alumni-Symposien
- ✧ Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- ✧ Organisation von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ✧ Vermittlung von Praktikumsplätzen, Bachelor-Thesen und Jobs



URSPRUNG UND ENTWICKLUNG

Auf Initiative der Vereinsgründer Marco Gensmüller, Marco Malganci, Mirco Markfort, Jens Oellien, Sarah Ossenbrügge, Michelle Siepenkötter und Lutz Thieme erlebte der SpoRAC e.V. am 8. Mai 2002 seine Geburtsstunde. Die ersten Studierenden, die als „Pioniere“ 1998 mit Eröffnung des RAC ihr Studium aufgenommen hatten, standen damals bereits kurz vor ihrem Abschluss. Das Bedürfnis, auch nach der Hochschulzeit dem Campus verbunden zu bleiben und der Wunsch, Studienkontakte in einem institutionellen Rahmen zu pflegen, waren die Initialzündung für den Alumniverein. Aus dem Stand wurden 38 Sportmanager Mitglied, nachfolgende Generationen taten es ihnen gleich, und so erfuhr der SpoRAC e.V. in kurzer Zeit ein rasantes Wachstum.



Mitgliederentwicklung des SpoRAC e.V.



VEREINSFÜHRUNG

Eine Gemeinschaft wie der SpoRAC e.V. lebt vom Mitmachen und Mitgestalten ehrenamtlich engagierter Mitglieder. An der Vereinsspitze setzen wir dabei auf ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Studierenden und Absolventen. Jeweils für ein Jahr übernehmen Sportmanager aus den unteren Semestern die operative Geschäftsführung, der Vereinsvorstand wird traditionell von berufstätigen Alumnis besetzt.

Bisherige SpoRAC-Vorstände und Geschäftsführer:

VORSTAND

2002: Thorsten Endres (Vors.), Lutz Thieme

2003: Thorsten Endres (Vors.), Alexander Kiel, Lutz Thieme

2007: Christopher Blümlein (Vors.), Alexander Kiel, Lutz Thieme

2012: Alexander Kiel (Vors.), Haider Hassan, Lutz Thieme, Michael Wrulich

2014: Haider Hassan (Vors.), Gunter Archinger, Julia Maurer,
Sebastian Schneider, Michael Wrulich

2016: Haider Hassan (Vors.), Gunter Archinger, Theda Gröger, Julia Maurer,
Sebastian Schneider, Michael Wrulich

GESCHÄFTSFÜHRER

- 2002: Marko Gensmüller, Mirco Markfort
- 2004: Michael Wrulich, Susanne Weber
- 2006: Charlotte Witzlau
- 2007: Mark Koitka
- 2008: Sebastian Korst, Andreas Seifert
- 2009: Nico Leddin, Stefan Scheuer, Tobias Strehler
- 2010: Theda Gröger, Sebastian Jung, Florian Götte
- 2011: Julia Haberl, Felix Brenseler, Eva Zwilling
- 2012: Alexandra Dix, Julia Hilpisch, Kolja Slupek
- 2013: Julia Bachmann, Chris Oderwald, Andreas Buchmüller
- 2014: Larissa Hofmann, Simon Helbach
- 2015: Lukas Berg, Chris Hörscher
- 2016: Alicia Brahm, Max Haas, Tim Jansen
- 2017: Vanessa Freier, Marc Milles, Michelle Stachelhaus



ANGEBOTE AM CAMPUS

Mit unseren Informationsangeboten am Campus setzen wir auf einen kontinuierlichen Wissenstransfer aus der Praxis. Erfahrene Sportmanager, nationale Experten und renommierte Persönlichkeiten der Sportszene stellen Themen ihres Arbeitsalltags vor, die jedoch alles andere als alltäglich sind.

So kommen hochrangige Referenten – mittlerweile auch zahlreiche RAC-Absolventen – für die regelmäßig stattfindenden Sportforen nach Remagen, um individuelle Einblicke in ihr jeweiliges Business zu geben. Der Besuch der öffentlichen Sportforen ist für SpoRAC-Mitglieder kostenfrei.

Wir danken allen Referenten, die sich seit 2002 „pro bono“ für unser Alumni-Netzwerk eingesetzt haben und freuen uns auf viele weitere attraktive Sportforen!

Darüber hinaus organisiert und bezuschusst der SpoRAC vielseitige Aktivitäten, die das Miteinander stärken und den Austausch fördern. Beispielsweise sei das zur Tradition gewordene „Ersti-Turnier“ genannt, bei dem die neuen Sportmanager am Campus willkommen geheißen werden.



Neben gemeinsamen Besuchen von Sportevents schätzen unsere Mitglieder die Möglichkeit, exklusive Einblicke in Unternehmen der Sportszene zu gewinnen und persönliche Kontakte mit Branchenexperten zu knüpfen.



REGIONALKREISE

Die sechs Regionalkreise sind das Herzstück des SporRAC und Basis des bundesweiten Alumninetzwerks. Vor Ort vertreten unsere Regionalreisleiter den Verein und organisieren gemeinsame Aktivitäten.

RK West

Corinna Heuft
Köln

Friederike Pape
Köln

Andreas Kranich
Dortmund

RK Mitte

Joanna Linke
Mainz

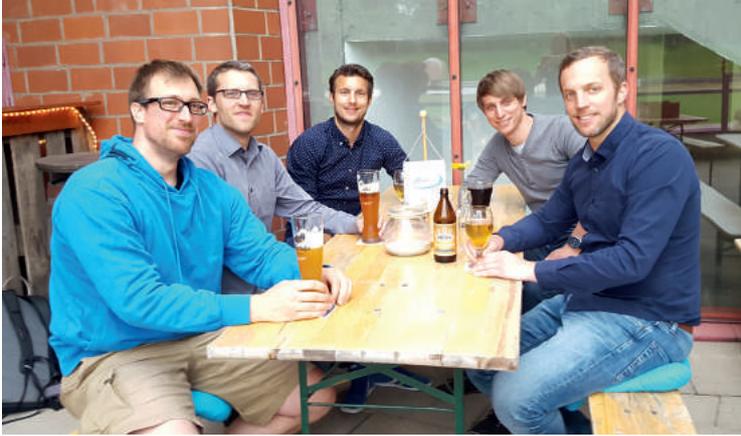
Felix Schneider
Mainz

Susanne Weber
Koblenz

RK Südwest

Elisa Ramb
Zug

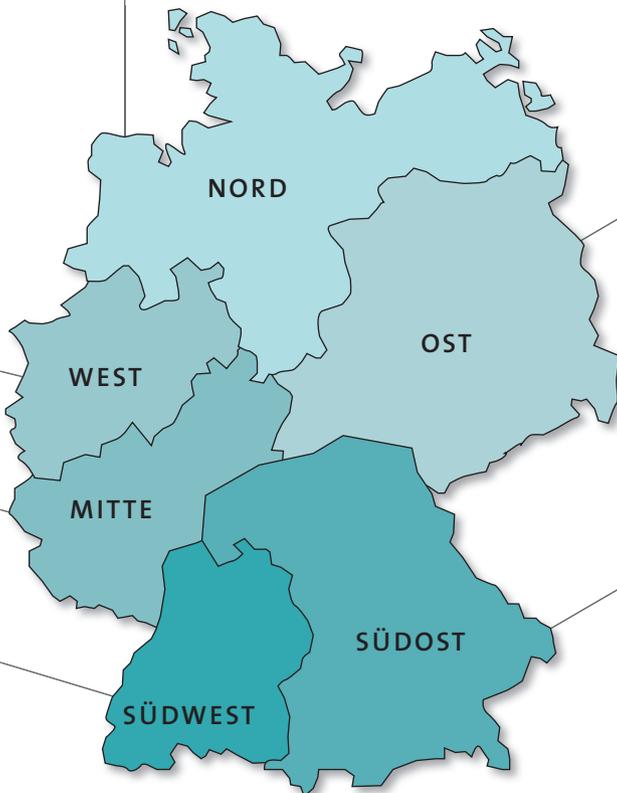
Thorsten Kratzner
Freiburg



RK Nord

Emanuel von Böselager
Hamburg

Jochen Schneider
Hamburg



RK Ost

Simon Biemüller
Berlin

Silveen Pipoleit
Erfurt

RK Südost

Jörn Plinke
München

Julia Eheleben
Herzogenaurach



REGIONALKREISE EVENTKALENDER

Der regelmäßige Austausch mit den SpoRAC-Kollegen vor Ort ist die Basis unseres Absolventen-Netzwerks. Mit drei zentralen Veranstaltungsformaten, die alle sechs Regionalkreise möglichst zeitgleich anbieten, legen wir hierfür den organisatorischen Grundstein. So haben alle SpoRACler abseits des Campus die Chance, sich mindestens dreimal im Jahr in ihrer Region zu treffen und dabei den SpoRAC-Geist zu erleben. Der Jahreszeit entsprechend stehen unsere Events unter einem speziellen Motto:

- ✂ „Angrillen – Start des SpoRAC-Sommers“ (*April/Mai*)
- ✂ „O‘zapft is – auf zum Oktoberfest“ (*September/Oktober*)
- ✂ „SpoRAC stürmt die Weihnachtsmärkte“ (*Dezember*)

Wie bei allen SpoRAC-Angeboten ist ein gesunder Mix aus Fachthemen und Geselligkeit gefragt. Beim gemütlichen Teil übernimmt dann der SpoRAC die erste Runde und setzt anlassbezogen zusätzliche Teilnahmeanreize. Somit gestalten wir unser Netzwerk sowohl attraktiv als auch interaktiv – genau das Richtige für Sportmanager vom RheinAhr-Campus!



WISSENSTRANSFER UND BERATUNG

Wer seine beruflichen Chancen und Karriereperspektiven verbessern möchte, für den ist Weiterbildung neben dem Job unabdingbar. Und das geht auch beim SpoRAC: Gemeinsam mit Partnern wie der Leadership-Kultur-Stiftung laden wir seit 2016 zu zweitägigen „Skills Days“ ein. Dieses hochwertige Seminarangebot zu aktuellen Managementthemen richtet sich an Absolventen, die bereits im Berufsleben stehen und über erste Leitungs-/Führungserfahrungen verfügen.

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch auf ganz persönlicher Ebene bieten Mentoring-Programme. Ziel ist es dabei, dass berufstätige Absolventen (Mentor) noch unerfahrene Alumnis (Mentee) bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen. Basierend auf einem fundierten Konzept plant der SpoRAC ein vereinseigenes Mentoring-Programm zu etablieren und damit sein Netzwerk auf ein neues Qualitätsniveau zu heben.



SPORAC MEETS ...

„SpoRAC meets...“ ist das offizielle Absolvententreffen unseres Alumnivereins und findet seit 2009 einmal jährlich statt. Von vielen als Highlight aller SpoRAC-Aktivitäten gepriesen, wird der im Sommer abgehaltene Event immer in einer anderen Stadt veranstaltet und von vor Ort tätigen Absolventen mit sehr viel Herzblut organisiert.

Die dreitägige Veranstaltung fördert den Austausch und das Kennenlernen untereinander und greift dabei relevante Sportmanagement-Themen der jeweiligen Region auf, oftmals mit nationalen Entscheidern aus dem Sportbusiness, zu denen mittlerweile auch SpoRAC-Mitglieder zählen. Wie bei allen SpoRAC-Aktivitäten kommen dabei der Spaß und das Feiern nicht zu kurz.

„SpoRAC meets ...“ richtet sich an alle Absolventen und aktuell Studierende ab dem 5. Semester. 2016 konnte beim „SpoRAC meets Klüngel“ mit 130 SpoRAClern eine Rekord-Teilnehmerzahl verbucht werden! Wer einmal dabei war, der wird schnell zum Dauergast und lässt sich das Vereinshighlight des Jahres nicht mehr entgehen.



DIE SPORAC MEETS HISTORIE:

2009: SpoRAC meets Kiez,
Hamburg

2011: SpoRAC meets Schickeria,
München

2013: SpoRAC meets Mainhattan,
Frankfurt

2015: SpoRAC meets Nanas,
Hannover

2010: SpoRAC meets Kö,
Düsseldorf

2012: SpoRAC meets Spree,
Berlin

2014: SpoRAC meets Pott,
Essen

2016: SpoRC meets Klüngel,
Köln

Im Jubiläumsjahr 2017 sind wir in der Pfalz zu Gast, unter dem Motto „SpoRAC meets Dubbeglas“.

Wir danken allen Alumnis, die sich seit 2009 als großartige Meets-Organisatoren für unsere Gemeinschaft eingesetzt haben. RAC – olé!



Prof. Dr. Lutz Thieme



Dr. Alexander Kiel

JUBILÄUMSINTERVIEW

Zwei treibende Kräfte für den Aufbau und die beeindruckende Entwicklung des SpoRAC e.V. sind die ehemaligen Vereinsvorstände Prof. Dr. Lutz Thieme und Dr. Alexander Kiel.

Lieber Lutz, lieber Alex, was war die Motivation, den SpoRAC e.V. zu gründen? Was hat Euch persönlich angetrieben, sich für den Aufbau des Netzwerkes einzusetzen?

Lutz: Bevor ich nach Remagen kam war ich für das Marketing der TU Dresden verantwortlich. Dabei spielte das Thema Alumni-Netzwerk zwar eine große Rolle, wir kamen aber nicht recht voran, weil dafür die Bindung und die Tradition bei den Studierenden fehlte. Als ich 2001 in Remagen anfang, gab es noch keine Absolventen, aber bei den Sportmanagern schon ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Ideale Voraussetzungen also zur Etablierung eines Alumni-Netzwerkes.

Alex: Ich wurde zur Gründungsversammlung eingeladen und war sofort begeistert. Ich stand kurz vor dem Abschluss meines Studiums und freute mich, dass ich durch den Alumniverein nun auch institutionell weiter mit dem RAC verbunden bleiben würde. Die vier Jahre in Remagen haben mich nachhaltig geprägt und die Identifikation mit dem RAC war sehr hoch. Das hat sich im Übrigen auch bis heute nicht geändert.

Wie hat sich aus Eurer Sicht der SpoRAC e.V. seit seiner Gründung entwickelt? Was waren besondere Herausforderungen?

Lutz: Die zentrale Herausforderung in der Gründungsphase war es, die Studierenden der ersten Jahrgänge und die ersten Absolventen zum Engagement für den SpoRAC zu motivieren, dafür aber quasi keinen zusätzlichen Nutzen bieten zu können. Jeder kannte jeden und wusste, dass es im Arbeitsmarkt noch keine oder kaum SpoRACler gab, die als Berufseinsteiger auch noch nicht besonders hilfreich sein konnten. Für die Jahrgänge, die ab Mitte der 2000 Jahre an die Hochschule kamen, war der SpoRAC schon mehr als eine abstrakte Idee. Das Netzwerk begann zu wirken. Dennoch: Diese Entwicklung war in dieser Form nicht zu erwarten.

Alex: Die ersten SpoRAC-Veranstaltungen waren ziemlich skurril – da war Kegeln in Kripp schon ein Highlight. Geholfen hat sicherlich zu Beginn, dass viele Absolventen aus reiner Verbundenheit zum RAC dem SpoRAC beigetreten sind. Wir hatten ja noch nicht viele Argumente für ein Engagement in unserem Alumniverein. Der besondere Zusammenhalt unter den Sportmanagern, der bereits während des Studiums deutlich erkennbar war, war dafür entscheidend. Im weiteren Verlauf konnten wir auf dieser Grundlage durch die Professionalisierung der Organisationsstruktur und v.a. auch durch viele tolle Geschäftsführer, die vor Ort einen hervorragenden Job gemacht haben, aufbauen.



Was ist das Besondere am Alumni-Netzwerk der Sportmanager in Remagen?

Lutz: Die besondere Mischung aus besonderen Personen, denen dennoch die Passion zum Sport gemeinsam ist.

Alex: Dass bekanntlich Sport verbindet, zeigt sich bereits während des Sportmanagement-Studiums. Auch wenn später nicht alle in der Sportbranche Fuß fassen, ist ein Wiedersehen mit alten Kommilitonen immer ein Erlebnis. Die Kommilitonen von gestern sind auch nicht selten die Geschäftspartner oder Arbeitskollegen von heute und morgen.

Was waren Eure persönlichen Highlights?

Lutz: Ich schätze besonders die Gespräche mit Absolventen, z.B. bei „SpoRAC meets“. Häufig erinnere ich mich dann daran, wie der Gesprächspartner als Student war und freue mich über die persönliche und berufliche Entwicklung.

Alex: Zwei Ereignisse haben aus meiner Sicht der Entwicklung des SpoRAC einen besonderen Schub gegeben: 2009 ist es uns gelungen, mit „SpoRAC meets Kiez“ erstmalig wieder viele Absolventen mit einzubeziehen und zudem einen Grundstein für eine erfolgreiche Veranstaltungsserie zu legen. 2013 wurde es dank der erfreulichen Mitgliederzahlen und anderer Finanzierungsquellen möglich, mit einer Geschäftsstellenleitung die erste bezahlte Kraft in die SpoRAC-Arbeit zu integrieren. Das ermöglichte schnellere Reaktionszeiten und sorgte für eine Stabilisierung des Tagesgeschäftes.



Wie sieht Ihr die weitere Entwicklung des Alumnivereins? Wohin sollte die Reise gehen?

Lutz: Der SpoRAC war schon immer eine Plattform für neue Ideen und Formate. Dies sollte auch so bleiben. Eine Organisation wie der SpoRAC entwickelt sich durch Engagierte, die etwas bewegen wollen, einen tatkräftigen Vorstand, der Entwicklungen ermöglicht und unterstützt sowie Mitglieder, die nicht jedes Jahr danach fragen, was sie denn konkret für ihren Mitgliedsbeitrag bekommen haben.

Alex: Anders als zu Beginn des RAC gibt es inzwischen zahlreiche Sportmanagement-Studiengänge. So wird es auch als Arbeitgeber immer schwieriger, bei der Personalauswahl die Spreu vom Weizen zu trennen. Es könnte sinnvoll sein, dass der SpoRAC als wichtiger Multiplikator und Kenner des Arbeitsmarktes stärker in die Hochschularbeit integriert wird und sich im Rahmen der Qualitätssicherung einbringen kann. Außerdem wird der Fachkräftemangel inzwischen auch in der Sportbranche sichtbar. Der SpoRAC könnte dadurch als Jobbörse weiter an Bedeutung gewinnen – im Gegensatz zu den Anfangsjahren jetzt vor allem aus Sicht der Arbeitgeber.

Was wünscht Ihr dem SpoRAC e.V. zum 15. Geburtstag?

Eine weiterhin dynamische Entwicklung wie in den ersten 15 Jahren und eine denkwürdige Geburtstagsfeier beim diesjährigen „SpoAC meets“ in der Pfalz!



*Martin Kind,
Präsident Hannover 96*

15 JAHRE SPORAC: HAPPY BIRTHDAY

Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Bestehen des SpoRAC e.V. Im Studium Sportmanagement am RheinAhrCampus Remagen lernt man die betriebswirtschaftlichen Grundlagen, um diese dann in der Praxis erfolgreich anzuwenden. Aber was einem Studenten am Ende seines Studiums sicher noch fehlt, ist ein gutes und verlässliches Informations-Netzwerk und die damit verbundenen immer wichtiger werdenden Kontakte in die Sportbranche.

Hier bietet der SpoRAC seinen Mitgliedern hervorragende Möglichkeiten um nicht nur mit Absolventen des Studiengangs in engem Kontakt zu bleiben, sondern sich auch mit Mitarbeitern von Vereinen, Verbänden und Institutionen in dem Informationsnetzwerk intensiv auszutauschen. Nur wenn man immer „am Ball“ bleibt und sich ständig informiert, kann man in der umkämpften Branche Sport zu den Gewinnern zählen.

Ich wünsche dem SpoRAC und seinen Mitgliedern auch weiterhin viel Erfolg beim Networking.

Mit freundlichem Gruß

Martin Kind

„Herzlichen Glückwunsch, liebe SpoRACler! Setzen Sie Ihre erstklassige Arbeit auch in Zukunft fort. Zum Wohle Ihres Vereins, zum Wohle des Sportmanagements – und nicht zuletzt zum Wohle des gesamten rheinland-pfälzischen Sports.“

Karin Augustin, Präsidentin des LSB Rheinland-Pfalz

„Als ehemaliger Fußballprofi und überzeugter Stifter weiß ich, wie wertvoll gutes Teamwork und gegenseitige Unterstützung sind. Dafür steht auch der SpoRAC und dazu gratuliere ich Euch herzlich.“

Christoph Metzelder

„Ich gratuliere sehr herzlich zum 15-jährigen Bestehen. Weiterhin alles Gute für die Arbeit des SpoRAC e.V.“

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, DOSB-Vizepräsidentin

„Als der SpoRAC gegründet wurde, hatten wir die Vision, dass der Verein einmal so bekannt sein könnte, dass ihn die Entscheider der Branche kennen. Heute ist der SpoRAC ganz vielen ein Begriff und steht für Zusammenhalt, Netzwerk und Qualität.

Glückwunsch, SpoRAC, auf die nächsten 15 Jahre!“

Christopher Blümlein, Geschäftsführer 1. FSV Mainz 05



UNSERE PARTNER

Zu einem starken Netzwerk gehören verlässliche Partner, deren Unterstützung und Branchenexpertise einen wertvollen Beitrag für unsere Vereinsangebote leisten.

Wir danken

buchberger . network in sports

www.network-in-sports.de



www.360grad-sportmanagement.de



www.tsc-eintracht-dortmund.de



www.leadership-kultur.de



www.mainz05.de



Nürburgring GmbH
www.nuerburgring.de



MITGLIEDSCHAFT

Zusammenhalt, Vielfalt und die gemeinsame Leidenschaft für den Sport prägen unser Netzwerk, das für jeden Sportmanager des Rhein-AhrCampus offensteht. Ob in Remagen studierend oder bereits im Berufsleben stehend – beim SpoRAC e.V. findet jeder seine geeigneten Mitspieler.

Faire Jahresbeiträge (20 Euro für Studierende, 40 Euro für Absolventen) bei attraktiven Angeboten machen eine Mitgliedschaft im SpoRAC in jedem Fall zu einem Gewinn. Unbezahlbar sind dabei der einzigartige Vereinsspirit und der persönliche Zugang zu einem über 550 Mitglieder starken Sportmanager-Netzwerk.

Du bist noch nicht dabei? Let's get in touch!



SpoRAC e.V. · Joseph-Rovan-Allee 2 · 53424 Remagen
Telefon: +49.(0)2642.932.407 · E-Mail: mail@sporac.de
Web: www.sporac.de

